



Münster Marketing

10.02.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Spinnen

Telefon: 492-2700

spinnen@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Kongressinitiative Münster weiterentwickeln
Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat A-R/0063/2019

Beratungsfolge

17.02.2021	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
17.03.2021	Hauptausschuss	Entscheidung
17.03.2021	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Überlegungen zu einem Konzept für die Weiterentwicklung und künftige Profilierung des Messe- und Kongressstandortes Münster zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Entwicklungsstrategie auf der Basis der Ergebnisse der Focusgruppe „Future Meeting Space“ mit dem German Convention Bureau und dem Fraunhofer Institut für Arbeit und Organisation für den Kongressstandort Münster vorzubereiten. Die Ergebnisse werden dem Betriebsausschuss Münster Marketing und dem Aufsichtsrat Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH vorgelegt und beide Gremien an den Überlegungen regelmäßig beteiligt.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Entwicklungsstrategie für den Messe- und Kongressstandort eng mit den Fragen der Hafenentwicklung verbunden ist und daher mit diesen Planungen verzahnt werden muss.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Erarbeitung der Zukunftsstrategie für den Kongressstandort externe Beratung und Begleitung erforderlich sein werden.
5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die geplante Abfrage nach den am Standort vorhandenen Tagungskapazitäten und der aus der Sicht der Partner der Kongressinitiative erforderlichen Infrastruktur für Tagungen und Kongresse aufgrund der Pandemie zunächst verschoben wurde und der neuen Situation auf dem Kongressmarkt angepasst werden muss, damit sie aussagefähig ist.

6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Kongressinitiative die Gespräche mit den Stadtwerken zur Erweiterung des Angebots des 5-fach Bonus der Kongressinitiative um die Bereitstellung kostenfreier Leihräder und E-Scooter aufgegriffen hat.
7. Der Ratsantrag A-R/0063/2019 der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 03.09.2019 ist hiermit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Mitwirkung in der Focusgruppe „Future Meeting Space“ vom German Convention Bureau und Fraunhofer Institut ist aus laufenden Mitteln des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland (MCC Halle Münsterland) und Münster Marketing finanziert. Es wird angestrebt, ebenfalls aus laufenden Mitteln zusätzlich eine Spezifizierung der Ergebnisse für den Standort Münster zu erwirken. Erst nach Auswertung dieser Ergebnisse können Art und Umfang ggf. weiterer zusätzlich erforderlicher Fremdleistungen beschrieben werden, die dann ggf. zu den Haushaltsplanberatungen 2022 definiert werden.

Begründung:

Zu 1:

In der Stadt Münster halten verschiedene Institutionen, allen voran die Hochschulen, eine große Anzahl an Tagungskapazitäten vor und bauen diese voraussichtlich in den nächsten Jahren noch aus; es entstehen zudem eine Reihe neuer, größerer Hotels, die ebenfalls Infrastruktur für das Tagungs- und Kongressgeschäft mitbringen. Allein diese rein quantitative Veränderung des Kongressstandortes verlangt eine Analyse und eine daraus abgeleitete Prognose, um die Entwicklungsperspektive MCC Halle Münsterland zu bewerten.

Deutlich relevanter für die Zukunft des Messe- und Kongressstandortes Münster dürften allerdings zwei große Zukunftstrends sein, die sich durch die Pandemie exorbitant verstärkt haben und die schon in nächster Zukunft den gesamten Markt und damit auch das Anforderungsprofil an erfolgreiche Tagungsdestinationen massiv verändern:

Digitalisierung

Die Pandemie hat mit großer Wucht und Kraft die Digitalisierung im Tagungs- und Kongressgeschäft als in Teilen durchaus gleichwertige Alternative zu analogen Veranstaltungen durchgesetzt. Es ist zwar anzunehmen, dass der Wunsch nach persönlichem Austausch von Fachexperten, nach Netzwerkarbeit im persönlichen Kontakt und Austausch auch weiterhin Präsenzmeetings erforderlich machen wird, aber es gilt schon jetzt als sicher, dass für diesen Austausch andere Infrastrukturbedingungen gefragt sein werden als das heute der Fall ist. Niemand kann heute mit Bestimmtheit sagen, wie ein erfolgreicher Tagungsstandort in der Zukunft aussehen, was er bieten muss. Daher arbeiten die Experten aus der Branche bundesweit und auch im internationalen Austausch an einer Annäherung an diese Frage, die auch für die Entwicklung des Kongressstandortes Münster von großer Bedeutung ist.

Profilierung

Neben dem großen gesellschaftlichen Trend der Digitalisierung wird sich auch der Wunsch nach Profilierung und Individualisierung im Kongressgeschäft durchsetzen. Die Teilnehmer erwarten nicht nur praktische, variable Tagungsräume und ortsnahe Parkflächen, sondern immer stärker auch ein ansprechendes Umfeld, attraktive Außenflächen und urbane Qualitäten. Tagungsveranstalter entscheiden sich zudem immer stärker für Tagungsstandorte, die einen Bezug zu ihrem Thema haben. Das ist

schon jetzt in Münster der Fall mit allen wissenschaftlichen Kongressen, die immer eine Anbindung an die Hochschulen haben oder auch mit Wirtschaftsfachmessen, die an einzelne Unternehmen gekoppelt sind.

Allein diese Gegenwartstrends machen deutlich, dass die Entwicklungsstrategie für den Messe- und Kongressstandort Münster sich nicht einfach auf der Basis des vorhandenen Angebots und der quantitativen Zukunftserwartungen fortschreiben lässt. Sie muss, wenn sie robust sein soll für die Zukunft, die strukturellen Veränderungen des Tagungsgeschäfts zugrunde legen.

Zu 2:

Die Frage nach den zukünftigen Bedingungen für einen erfolgreichen Kongressstandort kann die Stadt Münster nicht alleine beantworten. Sie wird derzeit in der gesamten nationalen und internationalen Fachwelt diskutiert. Es ist der Verwaltung gemeinsam mit dem MCC Halle Münsterland gelungen, Mitglied in einer nationalen Forschungsgruppe, geführt vom German Convention Bureau (GCB) und dem Fraunhofer Institut, zu werden und somit aus erster Hand die Bedingungen für künftige Tagungsinfrastrukturen kennenzulernen. (Das German Convention Bureau repräsentiert Deutschland als eine weltweit führende Tagungs- und Kongressdestination und ist quasi ein Kongressbüro auf nationaler Ebene. Sowohl das MCC Halle Münsterland als auch die Kongressinitiative Münster sind Mitglied im GCB.)

Die Geschäftsführung des GCB hat zugesagt, dass nicht nur einige der Meetings der Forschungsgruppe in unserer Stadt stattfinden, sondern dass die politischen Entscheider und die Partner der Kongressinitiative während der Erarbeitung von dem fachlichen Input profitieren können. Die Verwaltung erhofft sich von dieser Zusammenarbeit eine gute fachliche Begleitung und Absicherung bei der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie. Für das GCB und das Fraunhofer Institut ist Münster ein attraktiver Partner, weil hier nicht nur die räumliche Ausstattung des Kongresszentrums im Fokus ist, sondern gerade auch die Einbettung in ein hoch attraktives, urbanes Umfeld. Insofern wird Münster hier auch zum Referenzbeispiel für andere Städte.

Zu 3:

Die räumliche Einbindung des MCC Halle Münsterland in die Hafenenwicklung wird in dem zu entwickelnden Konzept von großer Bedeutung sein. Die Frage, welche Freiraumplanung das Tagungszentrum erfährt, ob und wenn ja, welche Flächen für große Open Air-Veranstaltungen in enger Anbindung an das MCC Halle Münsterland vorzusehen sind, wie die attraktive Lage in Wassernähe zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität rund um das MCC Halle Münsterland genutzt werden und wie ein zeitgemäßes Mobilitätskonzept aussehen kann - all diese Fragen müssen integraler Bestandteil der Entwicklungsstrategie sein. Ihr Ziel ist es, das MCC Halle Münsterland zu einem modernen Tagungs- und Veranstaltungsort zu entwickeln, der in einem hoch attraktiven urbanen Umfeld das besondere Stadtprofil aufgreift und dessen räumliche, gestalterische und Umfeldattraktivität ebenso besonders sind wie das inhaltliche Programm.

Zu 4.:

Das zu erarbeitende Konzept ist für den Kongressstandort Münster von großer Bedeutung. Gelingt es, die Stadt zu einer zukunftsfähigen und zumindest besonderen Destination zu entwickeln, so bietet das zumindest im nationalen Wettbewerb große Chancen. Der Größennachteil, den Münster bislang gegenüber anderen Kongresszentren hat, könnte in Zukunft weniger stark ins Gewicht fallen. Es dürfte auf der Hand liegen, dass Verwaltung und Geschäftsführung des MCC Halle Münsterland für diese wichtige Aufgabe auch externen Sachverstand bei Planung und Beratung benötigen wird. Aus diesem Grund ist geplant, das Fraunhofer-Institut mit einer Zuschneidung der Ergebnisse speziell auf den Standort Münster zu beauftragen. Je nach Ergebnis werden das MCC Halle Münsterland und die Kongressinitiative / Verwaltung einen Vorschlag zum weiteren Verfahren machen und eine eventuell erforderliche Mittelbereitstellung zum Haushaltsjahr 2022 vorbereiten.

Zu 5.

Eine genaue Bedarfsanalyse für zukünftige Tagungs- und Kongresskapazitäten ist integraler Bestandteil der Entwicklungsstrategie für die Messe- und Kongressdestination Münster. Sie wird daher auch ein zentraler Gegenstand der zu erarbeitenden Entwicklungsstrategie sein und von einem externen Beratungsbüro erstellt werden müssen.

Zu 6.

Die Kongressinitiative begrüßt die Anregung, den 5 fach-Bonus um andere Mobilitätsangebote zu ergänzen außerordentlich. Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit und die Profilierung des Kongressstandortes ist diese Erweiterung überaus sinnvoll. Einer raschen Umsetzung stehen derzeit einzig finanzielle Grenzen im Wege. Die Aktivitäten der Kongressinitiative werden bislang von allen Partnern gemeinsam finanziert; die Pandemie führt leider auch in diesem Feld wie im gesamten Tourismus zu einer ökonomischen Schwächung wichtiger Partner, z.B. Hotels und Flughafen. Die Partner werden in den nächsten Wochen gemeinsam mit den Stadtwerken, die ihre Bereitschaft dazu bereits bekundet haben, nach einer finanziell tragfähigen Lösung suchen und die Anregung, wenn eben möglich, spätestens in 2022 umsetzen.

I.V.

gez. Denstorff
Stadtbaurat

Anlage

Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis90/Die Grünen/GAL an den Rat A-R 0063/2019 „Kongressinitiative Münster weiterentwickeln“